

Sehr geehrter Herr Minister Groschek,

der Bürgermeister der Stadt Rösrath hat mich über den Antrag des Rates der Stadt Rösrath vom 17. Dezember zur Vorlage eines Lärminderungsprogramms binnen eines Jahres informiert. Namens der Stadt Hennef und im Sinne unserer stetigen und intensiven Bemühungen um eine Minderung des Nachtfluglärms schließe ich mich diesem Antrag an. Das Thema Fluglärm hat auch den Hennefer Rat und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt immer wieder beschäftigt. Der Fluglärm – insbesondere der nächtliche – stellt eine hohe gesundheitliche Belastung dar und wirkt sich über die Ausweisung von Lärmschutzzonen auch negativ auf die autonome Stadtplanung und damit die kommunale Selbstverwaltung aus.

Ich habe die Bemühungen der Landesregierung, ein Nachtflugverbot für Passagierflugzeuge am Flughafen Köln-Bonn umzusetzen, sehr begrüßt und bedauere die Abweisung der diesbezüglichen Klagen durch das Oberverwaltungsgericht, aber auch die Haltung des Bundesverkehrsministers. Hier werden wirtschaftliche Interessen ganz massiv über die Gesundheit der Bevölkerung gestellt. Das ist ein politisches Ziel, dessen Verfolgung in eine Sackgasse führen wird.

Auch die von Ihnen als Instrument zur Lärminderung ins Gespräch gebrachte Entgeltordnung für Start- und Landengebühren am Flughafen Köln/Bonn hat leider die Erwartungen nicht erfüllen können. Der in der Fluglärmkommission vom Flughafen vorgelegte Entwurf wurde in der Sondersitzung vom 22. Januar 2013 mit großer Mehrheit als unzureichend beurteilt.

Gem. des Ratsbeschlusses der Stadt Hennef vom xx (vmtl. 11.03.2013) möchte ich Sie daher auffordern, den Flughafen Köln/Bonn zur Vorlage eines Lärminderungsprogramms binnen eines Jahres zu verpflichten und dieses der Stadt Hennef bekanntzugeben. Das Lärminderungsprogramm soll insbesondere Maßnahmen beinhalten, die darauf abzielen den Fluglärm in der Zeit von 00:00 – 05:00 signifikant zu senken.

Es wäre ein Schritt in die richtige Richtung und eine begrüßenswerte Maßnahme zum Wohle der lärmgeplagten Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pipke